

Silvio Herklotz souverän zum Titel

Der vorjährige Dritte der Deutschen Jugendmeisterschaft im Querfeldein Silvio Herklotz (RSV Werner Otto) konnte im tiefverschneiten Magstadt als einziger Berliner diesmal einen Erfolg einfahren. Damit knüpfte er an den Titelgewinn von Felix Gniot auf dieser Strecke 2002 bei den Junioren an und lieferte einen nachhaltigen Beweis seines Talents. Kurz vor dem Start gab es bei ihm und Trainervater Peter Herklotz noch einige Sorgenfalten wegen einer nicht optimalen Rennmaschine. Aber das war gottlob sehr schnell vergessen, nachdem der Startschuß gefallen und die Meute den Anstieg An den Buchen nach oben stürmte, angeführt von Julius Abraham (RC Kleinmachnow).

ganz gelingen. An Einsatzwillen hat es nicht gemangelt und so darf er durchaus auf diese gute Platzierung stolz sein.

Weniger glücklich lief es bei dem unverdrossen kämpfenden Tim Reske (RV Iduna), der diesmal nicht über Platz 21 hinauskam. Stark vom Pech verfolgt sah sich leider Justin Rudolph (Radteam Cöpenick), der sich dadurch nicht wie erhofft durchsetzen konnte. Unverdrossen kämpfte sich Dominique Berthold (Zehlendorfer Eichhörnchen) bei den stark besetzten Junioren auf Rang 19. Was die übrigen Klassen betraf, muß leider an diese Feststellung angeknüpft werden. Das von vier Profis dominierte Eliterennen endete mit dem Sieg des Titelverteidigers

hörnchen. Der Stevens-Fahrer wurde ein Opfer der obwaltenden Umstände auf dem zum Ende der Veranstaltung immer schwereren Passagen bei Schnee und eisglattem Terrain. Platz 11 war nach einer glänzend verlaufenen Saison nicht der Anspruch des 24jährigen Berliners.

Aber vielen anderen ging das genauso. Unverdrossen hatte sich Vereinskamerad Jan-David Manntz den 29. Rang gesichert, Florian Fahr (RT Cöpenick) erreichte den 33. Platz. Der versierte Torsten Wittig (BRC Zugvogel) schied schon bald nach Defekt aus.

Untröstlich war Birgit Hollmann (BRC Zugvogel) über ihr Ausscheiden. Die Siegerin des Deutschland-Cups beteuerte immer wieder, daß sie sich ihren Saisonabschluß so ganz und gar nicht vorgestellt hatte. Erneut Titelgewinnerin wurde Hanka Kupfernagel, jetzt Radsport Rhein-Neckar.

Großes Pech suchte bei den Masters Michael Schmidt (Zehlendorfer Eichhörnchen) heim, denn beim Antritt riß noch am Start die Kette. Unverdrossen trug er dann das Rad zum Depot. Leicht votstellbar nach unserer bisherigen Beurteilung, wie schwierig das gewesen sein muß, den fast nach halber Runden-distanz gelegenen Punkt zu Fuß zu erreichen.

Aber am Ende war er noch an der Hälfte der Konkurrenten wieder vorbeigefahren und durfte sich über Platz 14 freuen. Dabei war er nicht nur einer Überrundung durch Meister Jens Schwedler entgangen, sondern es gelang ihm sogar die Revanche zur Berliner Meisterschaft. Titelgewinner Klaus-Dieter Appelt (RT Cöpenick) landete diesmal unmittelbar hinter Schmidt. Schwer getan hatte sich auch dessen Teamgefährtin Heiko Rudolph (19.).

Deutsche Cross-Meisterschaften am 9./10. Januar 2010 in Magstadt

Elite: 1. Philipp Walsleben 57:58 min, 2. Christoph Pflingsten 2:05 min, 3. Paul Voß 2:19 min ... 11. Opitz 6:51 min, sechs Rd. zur.: 28. Manntz, sieben Rd.: 33. Fahr; **U23:** 1. Sascha Weber (RSC St. Wendel) 47:51 min ... 11. Bodenschatz (KED-Bianchi-Team/SC DHfK).

Masters: 1. Jens Schwedler (Stevens) 42:47 min ... 14. Schmidt 6:38 min, 15. Appelt 7:27 min, drei Rd.: 19. Rudolph.

Junioren: 1. Jannick Geisler (Harburger RG) 36:17 min ... 6. Basiy (Frankfurter RC), 19. Berthold 6:11 min; **Jugend:** 1. Silvio Herklotz 34:45 min ... 8. Appelt 4:38 min, 22. Reske 7:01 min, drei Rd.: 40. Rudolph.

...weil Sportler beim Sportler kaufen:

MISCHKE POKALE

www.mischke-pokale.de

Sport- und Ehrenpreise,
Pokale, Medaillen, Gravuren,
Vereinsbedarf, u.v.m.

P auf dem Hof
Uhlandstraße 80
10717 Berlin-Wilmersdorf

Tel. 030 - 873 61 46
Fax 030 - 862 01 857
Mobil 0172 - 323 07 52
mail@mischke-pokale.de

Doch schon bald übernahm der frischgebackene Sieger des Deutschland-Cups das Kommando und dehnte seinen Vorsprung systematisch aus. So gelang es ihm auch ganz ohne Hektik die zahlreichen schwierigen Passagen bei Schnee und Glätte zu meistern.

Da besaß der Württemberger Marco Mathis vom TV Kresshorn keine Chance, der überraschend Steffen Müller vom RC Endspurt Herford Silber streitig machte, obwohl dieser den eigentlich schärfsten Rivalen des Berliners auf dessen Weg zum Titel darstellte. Dieser konnte sich daher auf der ansteigenden Zielgeraden in Ruhe aufrichten und mit erhobenen Händen seinen zweiten Deutschen Meistertitel feiern. Es war nach dem Gewinn der Deutschen Jugendmeisterschaft im Vierer-Straßenfahren 2009 nun der erste Einzeltitel einer erfolgreichen Laufbahn, die mit dem Sieg in der Kids-Tour 2006 so verheißungsvoll begonnen hatte. Klar, daß er übergelüchelt der stolzen Mutti Kerstin in den Armen lag, bevor Vater Peter aus dem Materialdepot herbeigeilt kam.

Als nächster aus der Berliner Talenteschmiede sicherte sich Benno Appelt (Radteam Cöpenick) mit Rang 8 noch einen Platz unter den zehn Besten. Gar zu gern hätte er an erfolgreichere Starts in dieser Saison angeknüpft, aber das wollte an diesem Tag nicht

Philipp Walsleben aus Kleinmachnow vom belgischen Team BKCP Power Plus vor dem Stahnsdorfer Christoph Pflingsten, jetzt in Diensten von Team van Vliet EBH Elshof/Niederlande. Milram-Profi Paul Voß konnte als Dritter noch dem Lokalmatador Hannes Genze den Zutritt zum Podest verbauen.

Gar nicht sein Rennen war dieser Titelkampf für den Zweiten des Deutschland-Cups Konrad Opitz von den Zehlendorfer Eich-



Siegerehrung Deutschland-Cup in Magstadt. V.l.n.r.: Konrad Opitz, Johannes Sickmüller, Finn Heitmann. Foto: Küstenbrück

Silvio Herklotz hat viel vor

Im Anschluß an seinen großartigen Wettkampf bei den Deutschen Querfeldein-Meisterschaften in Magstadt hatte Radsport News aus Berlin Gelegenheit die Stimme des neuen Deutschen Jugendmeisters Silvio Herklotz einzufangen. Hier seine Eindrücke, Details seiner Vorbereitung und die weiteren Pläne des hoffnungsvollen Talents des RSV Werner Otto.

NEWS: Hallo Silvio, herzliche Glückwünsche zu dieser tollen Leistung. Was bedeutet Dir dieser Cross-Erfolg und welche Auswirkungen hat der Titel auf die Saison 2010 auf Bahn und Straße?

SILVIO HERKLOTZ: Dieser Titel ist für mich deswegen so wichtig, weil Cross einfach meine große Leidenschaft ist. Dieses gute Abschneiden auch im Deutschland-Cup betrachte ich als einen wichtigen Mosaikstein auf dem Wege zu weiteren schönen Erfolgen, die ich mir nicht nur erhoffe, sondern für die ich alle Kraft einsetzen will. Querfeldein macht mir riesigen Spaß. Doch deswegen sind mir meine Erfolge auf der Straße nicht weniger wichtig und haben mich sehr glücklich gemacht. Für mein letztes Jugendjahr strebe ich weitere Siege an.

NEWS: Wie verlief die Vorbereitung und wer war Dir dabei behilflich?

SILVIO HERKLOTZ: Schon seit einiger Zeit betreut mich mein Vater Peter auch als Trainer. Als ehemaliger Leichtathlet, den leider oft Verletzungen um die richtigen Erfolge gebracht haben, und späterer Trainer auf diesem Gebiet, bringt er diese Erfahrungen jetzt für mich in die Vorbereitungen ein. Inzwischen sind wir ein echtes Team und wenn wir mal nicht gleich einer Meinung sind, dann raufen wir uns eben zusammen. Das geht doch anderen Jungen mit ihren Vätern sicher ähnlich. Also, Peter ist für mich sehr wichtig und hat großen Anteil an meinen Erfolgen.

NEWS: Welche Ziele stehen nun für dieses Jahr in der Schule und im Radsport an?

SILVIO HERKLOTZ: Wichtig ist jetzt einen guten Abschluß in der 10. Klasse hinzubekommen. Dann werden meine Eltern und ich nach einer Ausbildung Ausschau halten, die Physiotherapie und etwas mit Ernährung zum Inhalt haben sollte. Gleichzeitig strebe ich solche sportlichen Leistungen an, die mir vielleicht den Weg ebnen, daß ich Radsport zu meinem Beruf machen kann. Ganz speziell denke ich dabei an Querfeldein, denn das liegt mir ja besonders. Den Sprung in die Junioren-Auswahl 2011 möchte ich schon schaffen, nachdem ich jetzt schon vom BDR zu internationalen Einsätzen auf der Straße berufen worden war.

Erste Meldung für 58. Tour

Als erstes Team hat die belgische Mannschaft Rock Werchters-Chocolade Jacques um eine Starterlaubnis bei der 58. Tour de Berlin nachgesucht. Beim Anruf des Teamleiters Francois DeSmedt übermittelte dieser auch die Grüße seines Schützlings Simon Verhamme, der auf der Schlußetappe im vorigen Jahr so schwer gestürzt war. Die Wirbelverletzung ist endgültig ausgeheilt und das Talent befindet sich bereits wieder im Training. Simon Verhamme hoffte zuversichtlich im Mai noch einmal in Berlin an den Start gehen zu können.

Konrad Opitz mit zwei Siegen auf Rang 2

Im Querfeldeinsport verlief die diesjährige Serie des SKS-Deutschland-Cups mit insgesamt 18 Veranstaltungen aus Berliner Sicht optimal. In der Eliteklasse feierte Stevens-Fahrer Konrad Opitz (Zehlendorfer Eichhörnchen) nach seinem Triumph über den Magstädter Hannes Genze einen weiteren Sieg in Garbsen vor Sebastian Hannöver (RV Lohne-Vechta). Zahlreiche weitere gute Einzelplatzierungen verhalfen dem 24jährigen auf den Ehrenplatz bei der Gesamtsiegerehrung in Magstadt hinter seinem Hamburger Teamgefährten Johannes Sickmüller, aber noch vor einem seiner schärfsten Rivalen Finn Heitmann (RC Endspurt Herford).

Im Gegensatz zur völlig verkorksten Deutschen Meisterschaft bei den Frauen durfte sich Birgit Hollmann (BRC Zugvogel) mit dem Sieg im Deutschland-Cup trösten.

Einen weiteren Cup-Gewinner feierte Berlin in Gestalt des frischgebackenen Deutschen Jugendmeisters Silvio Herklotz, der beim Fi-

sich auch der 31jährige Jan-Detlef Manntz von den Zehlendorfer Eichhörnchen.

Bei den Masters befand sich sein Vereinskamerad Michael Schmidt bei vielen Rennen im Spitzefeld, war aber wenig vom Glück begünstigt.

Hoffnungsträger bei der Jugend waren diesmal noch Benno Appelt und Justin Rudolph (beide RT Cöpenick). Tim Reske (RV Iduna) sicherte sich erneut den Pantherpokal von Braunschweig.

LANGENHAGEN (19.12.2009)

Elite: 1. Ole Quast 1:00:39 h, 2. Konrad Opitz (beide Stevens) ... 14. Wittig (BRC Zugvogel), 18. Manntz (Zehlendorfer Eichhörnchen).

Jugend: 1. Silvio Herklotz (RSV Werner Otto) 32:01 min, 2. Benno Appelt ... 9. Rudolph (beide RT Cöpenick), 10. Reske (RV Iduna).

Masters: 1. Jens Schwedler (Stevens) 41:00 min ... 6. Schmidt (Zehlendorfer Eichhörnchen).

GARBSEN (20.12.2009)



Reminiszenz an eine tolle Saison. Konrad Opitz (l.) beim Spurtsieg in Fürth über Hannes Genze.

Foto: Küstenbrück

nale in Herford zu Silvester erwartungsgemäß seinen ärgsten Rivalen Steffen Müller, den Lokalmatadoren vom RC Endspurt, hinter sich ließ. Damit war der Gesamtsieg perfekt.

Endstand SKS-Deutschland-Cup

Elite: 1. Johannes Sickmüller (Stevens) 120 Punkte, 2. Konrad Opitz (Zehlendorfer Eichhörnchen) 106 ... 30. Wittig (BRC Zugvogel) 31.

Jugend: 1. Silvio Herklotz (RSV Werner Otto) 120 ... 8. Appelt 84, 15. Rudolph (beide Radteam Cöpenick) 54, 18. Reske (RV Iduna) 47.

Junioren: 1. Wenzel Böhm-Gräber 120 ... 18. Berthold (Zehlendorfer Eichhörnchen) 43.

Masters: 1. Jens Schwedler (Stevens) 120 ... 10. Schmidt (Zehlendorfer Eichhörnchen) 67.

Frauen: 1. Birgit Hollmann (Jenatec/WTA Plauen) 114.

Die nicht gerade vom Wetter begünstigten Rennen zum Jahresende sahen Opitz in blinder Ferne, denn in Langenhagen entwichte ihm zum Schluß nur sein jüngerer Teamgefährte Ole Quast. Aber vom Ehrenplatz ließ er sich nicht verdrängen.

Mit seiner immensen Erfahrung im Cross fuhr der inzwischen 44jährige Torsten Wittig (BRC Zugvogel) glänzend, wartete mit zahlreichen Plätzen unter den Top ten auf. Beachtlich hielt

Elite: 1. Konrad Opitz 1:01:20 h ... 24. Manntz.

Jugend: 1. Silvio Herklotz 29:33 min ... 4. Appelt, 13. Rudolph.

Masters: 1. Jens Schwedler 38:31 min ... 6. Schmidt.

KALTENKIRCHEN (13.12.2009)

Elite: 1. Heinrich Berger (Harvestehuder RV) 59:19 min ... 5. Manntz.

Masters: 1. Robert Karrasch (Pirate TC) 44:57 min, 2. Michael Schmidt.

HARBURG (26.12.2009)

Elite: 1. Johannes Sickmüller (Stevens) 1:05:41 h ... 5. Opitz, 7. Wittig, 14. Manntz.

Jugend: 1. Christian Ehrke (RC Kleinmachnow) 28:10 min ... 4. Reske, 6. Appelt, 8. Rudolph.

HERFORD (31.12.2009)

Elite: 1. Christoph Pflingsten (van Vliet RBH Elsdorf) ... 9. Opitz, 11. Wittig.

Jugend: 1. Silvio Herklotz.

Frauen: 1. Agnes Neumann (Stevens 1aCross), 2. Birgit Hollmann.

VECHTA (3.1.2010)

Jugend: 1. Johannes Siemermann (RSG Lohne-Vechta) ... 4. Appelt.

Masters: 1. Lars van der Sloot (RC Bremen) ... 6. Appelt.

Sebastian Merker narrete die Elite

Hochbetrieb herrschte am 16./17. Januar 2010 endlich wieder einmal im Velodrom. Die Offene Berliner Stehermeisterschaft hatte mit 12 Bewerbern wieder ein gutes Echo gefunden. Dank des unermüdlischen Einsatzes von Frank Schönfeld befanden sich die von einer Havarie im Velodrom betroffenen Schrittmachermaschinen wieder in guter Verfassung, schnurrten wie geschmiert.

Dabei führte die alte neue Verbindung von Exmeister Timo Scholz (OSC Potsdam) mit dem Vereinsvorsitzenden der Zehlendorfer Eichhörnchen Karsten Podlesch auf Anhieb zum Erfolg. Zwar gewann Titelverteidiger Florian Fernow (Zehlendorfer Eichhörnchen), jetzt hinter dem Nürnberger Peter Bäuerlein den zweiten Finallauf, aber da war die Entscheidung schon zu Gunsten von Scholz gefallen. BRV-Präsident Wolfgang Scheibner nahm gemeinsam mit dem BRV-Steherobmann Rainer Podlesch zum Abschluß die Siegerehrung vor.

Nicht minder spannend verliefen die Wettbewerbe der Elite/Junioren, der Jugend und Schüler. Dabei gelang Sebastian Merker (SC Berlin) am Beginn seines letzten Juniorenjahres ein Husarenstück, überraschte er doch mit großem Stehvermögen als Sieger des Ausscheidungsfahrens.

Nach strapaziöser Cross-Saison gelang Tim Reske (RV Iduna) die Umstellung auf die Holzplatten bei der Jugend am besten. Für Moritz Malcharek (RSV Werner Otto) verlief der Einstieg bei den Schülern erwartungsgemäß, setzte er sich doch auf Anhieb sofort an die Spitze der Favoriten für die Sixdays.

Bei den Stehern konnte Lokalmatador Florian Fernow endlich mit seinem neuen Schrittmacher Peter Bäuerlein starten. Da gab es naturgemäß noch einige Abstimmungsprobleme. Leider kostete das den Sieg im 1. Lauf am Sonnabend, denn Jan-Eric Schwarzer (Brackwede) parierte den Berliner, der damit im Titelkampf bereitzte Boden einbüßte. Da dann Timo Scholz auch noch den Großen Endlauf gewann, indem er Fernows Widerstand mit dem Schlußangriff brechen konnte, war die Entscheidung vorzeitig gefallen.

Daran änderten am Sonntag Fernows Laufsiege sowohl über Schwarzer als auch über Scholz nichts mehr, er mußte sich mit dem Ehrenplatz begnügen.

Nach ihrem dritten Platz im UIV-Cup beim Sechstagerennen von Rotterdam haben die beide Berliner Tino Thömel (KED-Bianchi) und Bastian Faltin (Stevens) sich weiter überlegen zeigen können. So gewann Faltin vor dem

immer noch auf der Suche nach einem neuen Rennstall befindlichen Daniel Musiol (Berlin) die Temporunden, Thömel vor seinem Partner das Ausscheidungsfahren. Beide zusammen überundeten im Madison die Konkurrenz mehrfach und triumphierten vor Martin Gründer/Julian Tucholl (KED-Bianchi).

Dieses Paar machte am Sonntag weitere Fortschritte in der Feinabstimmung, was schließlich zum Sieg vor Musiol mit Juhas (KED-Bianchi) führte.

Bei den beiden von Tim Reske (RV Iduna) gewonnene Jugend-Punktiefahren sicherte sich einmal Maximilian Schachmann (Marzahner RC) den Ehrenplatz, zum andern Jan Brockhoff (RSC Hildesheim), der bei einem Ausscheidungsfahren vor Herklotz auftrumpfte.

Der frischgebackene Deutsche Cross-Jugendmeister Silvio Herklotz (RSV Werner Otto) war ihm dabei bis zum Schlußspurt ein harter Konkurrent und bewerkstelligte die Umstellung von Rennen zu Rennen immer besser.

Mit seinem Einstand in die Schülerklasse durfte Moritz Malcharek (RSV Werner Otto) sehr zufrieden sein. Immerhin traf er auf Anhieb auf starke Konkurrenten, von denen Jonas Bokeloh (RC Blau-Gelb Hannover) sich am hartnäckigsten erwies.

Offene Berliner Steher-Meisterschaft 2010 am 16./17. Januar 2010 im Velodrom

1. Tag - 1. Lauf (20 km): 1. Schwarzer 20:40 min, 2. Fernow, 4 Rd. zur.: 3. Hildebrand, 4. Bauer, 5 Rd.: 5. Latusek, 9 Rd.: 6. König; **2. Lauf (20 km):** 1. Scholz 20:47 min, 1 Rd.: 2. Passenheim, 3. Retschke, 7 Rd.: 4. Heinze, 8 Rd.: 5. Knoblauch, 12 Rd.: 6. Kupfernagel.

Kleiner Endlauf (20 km): 1. Latusek 22:50 min, 2. König, 1 Rd.: 3. Kupfernagel, 2 Rd.: 4. Heinze, 3 Rd.: 5. Knoblauch; **Großer Endlauf (30 km):** 1. Scholz 29:54 min, 2. Fernow, 3. Schwarzer, 1 Rd.: 4. Passenheim, 4 Rd.: 5. Retschke, 6. Hildebrandt, 10 Rd.: 7. Bauer.

2. Tag - I: 1. Scholz 20:18 min, 2. Passenheim, 2 Rd.: 3. Retschke, 5 Rd.: 4. Heinze, 7 Rd.: 5. Kupfernagel, 8 Rd.: 6. König; **II:** 1. Fernow 18:11 min, 2. Schwarzer, 1 Rd.: 3. Hildebrandt, 3 Rd.: 4. Latusek, 4 Rd.: 5. Bauer, 7 Rd.: 6. Knoblauch; **KE:** 1. Heinze 20:17 min, 2. Bauer, 2 Rd.: 3. Kupfernagel, 4. Knoblauch, 3 Rd.: 5. König; **GE:** 1. Fernow 28:46 min, 2. Scholz, 1 Rd.: 3. Schwarzer, 3 Rd.: 4. Retschke, 5. Passenheim, 4 Rd.: 6. Hildebrandt, 7 Rd.: 7. Latusek.

Gesamt: 1. Timo Scholz (OSC Potsdam) h. Karsten Podlesch 35 Punkte, 2. Florian Fernow (beide Zehlendorfer Eichhörnchen) h. Peter Bäuerlein (Nürnberg) 34, 3. Jan-Eric Schwarzer (Brackwede) h. Christian Dippel (Bielefeld) 31, 4. Passenheim (Solingen) h. Rellensmann (Dortmund) 27, 5. Retschke h. Ehrert (Chemnitz) 25, 6. Hildebrandt (Herford) h. Gessler (Erfurt) 22, 7. Latusek (Hannover) h. Podlesch 16, 8. Bauer (Leipzig) h. Kluge (Heidenau) 15, 9. Heinze (Gera) h. Kluge 13, 10. Kupfernagel (Gera) h. W. Kluge (Erfurt) 9, 11. König (Zehlendorfer Eichhörnchen) h. Bäuerlein 7, 12. Knoblauch h. Lohse (Chemnitz) 6.

1. Tag Elite/Junioren - Temporunden: 1. Faltin (Hamburg) 12 Punkte, 2. Musiol (Berlin) 6, 3. Pidun (LKT) 5, 4. Thömel (KED-Bianchi) 2, eine Rd. zur.: 5. Telschow (LKT) 4, 6. Gründer (KED-Bianchi) 3, 7. Saß (NRVg Luisenstadt), 8. Beyer (SC Berlin), 9. Juhas (KED-Bianchi), 10. Wotschke (AdW), 11. Tetzlaff (BTSC) je 2, 12. Tucholl (KED-Bianchi), 13. Ludwig (RSV Werner Otto) je 1.

Ausscheidungsfahren: 1. Thömel, 2. Faltin, 3. Pidun, 4. Kenzler (RG Hamburg), 5. Tucholl, 6. Musiol, 7. Wotschke, 8. Scharbath (SC Berlin), 9. Juhas, 10. Müller (KED-Bianchi), 11. Tetzlaff, 12. Richter (BTSC), 13. Kracik, 14. Saß, 15. Berkschat (LKT).

Madison: 1. Thömel/Faltin 33 Punkte, eine Rd.: 2. Gründer/Tucholl 29, 3. Richter/Musiol 17, zwei Rd.:

4. Beyer/Wotschke 8, drei Rd.: 5. Barkschat/Müller 9, 6. Kenzler/Juhas 8, 7. Pidun/Telschow 6, 8. Saß/Heinze (Gera), vier Rd.: 9. Scharbath/Merker (SC Berlin), 10. Lüdwig/Hein (RSV Werner Otto), fünf Rd.: 11. Winkler/Steinhagen (AdW).

Jugend - Punktiefahren: 1. Reske (RV Iduna) 33 Punkte, 2. Schachmann (Marzahner RC) 15, 3. Philipp Nowak (SC Berlin) 13, 4. Brockhoff (RSC Hildesheim) 12, 5. Herklotz 10, 6. Hein (beide RSV Werner Otto) 5, 7. Wegner (AdW), 8. Schreiber (SC Berlin) je 3, 9. T. Poeschel (HRC) 2, 10. Bögershausen (RV Iduna), 11. Julie Gudlowski (SC Berlin), 12. F. Poeschel (HRC) je 1.

Ausscheidungsfahren: 1. Brockhoff, 2. Hein, 3. Nowak, 4. Herklotz, 5. F. Poeschel, 6. Wegner, 7. Bögershausen, 8. Gudlowski, 9. Reske, 10. T. Poeschel, 11. Groger (Marzahner RC), 12. Hartwig (SC Berlin).

Temporunden: 1. Nowak 7 Punkte, 2. Reske, 3. Schachmann je 6, 4. Herklotz 5, 5. Brockhoff 4, 6. Moritz (Erkneraner RC) 1.

Schüler - Temporunden I: 1. Andre Thiel (RSV Werner Otto) 6 Punkte, 2. Julian Witt (Erkneraner RC) 5, 3. Ann-Leonie (RSC Hildesheim) 4, 4. Malcharek, 5. Stehlin (RSV Blankenfelde) je 3, 6. Pietschker, 7. Schuster (beide SC Berlin) 1; **II:** 1. Bokeloh (RC Blau-Gelb Hannover) 16 Punkte, 2. Schreiber (RSV Blankenfelde) 3, 3. Riedel (ESV Lok Zwickau), 4. Groger (BRC Semper) je 2, 5. Peterreit (SC Berlin).

Ausscheidungsfahren: 1. Malcharek, 2. Bokeloh, 3. Thiel, 4. Wiechmann, 5. Riedel, 6. Stehlin, 7. Ozimek (BTSC), 8. Witt, 9. Schuster, 10. Schreiber, 11. Groger, 12. Kathleen Schack, 13. Kempa (BTSC), 14. Hendl (ESV Lok Zwickau), 15. Teßmann (BTSC), 16. Schmidt (SC Berlin) 17. Heinze (AdW), 18. Pietschker (SC Berlin), 19. Ihden (BTSC), 20. Sommerfeld (RSV Werner Otto), 21. Peterreit (SC Berlin).

Punktiefahren: 1. Bokeloh 18 Punkte, 2. Malcharek 14, 3. Thiel 11, 4. Wiechmann 6, 5. Schuster 3, 6. Witt 2, 7. Groger 1.

2. Tag

Elite - Junioren - Temporunden: 1. Thömel 11 Punkte, 2. Rackwitz (SSC Schwerin) 8, 3. Faltin 5, 4. Telschow, 5. Juhas je 4, 6. Scharbath, 7. Beyer je 3, 8. Tucholl, 9. Pidun, 10. Merker je 2, 11. Ludwig 1. **Ausscheidungsfahren:** 1. Merker, 2. Faltin, 3. Juhas, 4. Thömel, 5. Pidun, 6. Beyer, 7. Tucholl, 8. Wotschke, 9. Rackwitz, 10. Hein, 11. Gründer, 12. Müller, 13. Saß, 14. Scharbath, 15. Steinhagen.

Madison: 1. Gründer/Tucholl 27 Punkte, 2. Musiol/

Juhas 23, 3. Faltin/Thömel 20, 4. Barkschat/Müller 16, 5. Beyer/Wotschke 11, 6. Pidun/Telschow 10, 7. Scharbath/Merker 3, 8. Saß/Rackwitz, eine Rd.: 9. Winkler/Steinhagen, zwei Rd.: 10. Ludwig/Hein.

Jugend - Temporunden: 1. Reske 11 Punkte, 2. Herklotz, 3. Brockhoff je 8, 4. Schreiber, 5. Nowak je 2, 6. Hein, 7. T. Poeschel, 8. Moritz je 1, 9. Gudlowski, 10. Wegner.

Ausscheidungsfahren: 1. Brockhoff, 2. Herklotz, 3. Nowak, 4. T. Poeschel, 5. Hein, 6. Schreiber, 7. Schachmann, 8. Gudlowski, 9. Wegner, 10. F. Poeschel, 11. Reske, 12. Hartwig.

Punktiefahren: 1. Reske 40 Punkte, 2. Brockhoff 25, 3. Herklotz 23, 4. Gudlowski 9, 5. Wegner 7, 6. T. Poeschel 6, 7. Schreiber 5, 8. Bögershausen 1, 9. F. Poeschel, 10. Hartwig, 11. Groger, 12. Anja Radimerki (RV Iduna).

Schüler - Temporunden: 1. Malcharek 9 Punkte, 2. Thiel 5, 3. Wiechmann, 4. Bokeloh je 3, 5. Groger 2, 6. Pietschker, 7. Schuster je 1.

Ausscheidungsfahren: 1. Malcharek, 2. Thiel, 3. Witt, 4. Wiechmann, 5. Bokeloh, 6. Schreiber, 7. Scuster, 8. Zetzsche (Erkneraner RC), 9. Mandrella (Lok Templin), 10. Stehlin, 11. Schack, 12. Riedel, 13. von Trotsche (RV Iduna), 14. Antonia Chlybow (Lok Templin), 15. Groger.

Punktiefahren: 1. Bokeloh 44 Punkte, 2. Malcharek 24, 3. Thiel 21, 4. Wiechmann 9, 5. Schuster 5, 6. Witt 4, 7. Riedel 21, 8. Schreiber 9, Heinze, 10. Pietschker.

Julie Gudlowski schaffte fünf

Vom alten Rennjahr hatte sich Julie Gudlowski im neuen Trikot des SC Berlin in der Oderlandhalle von Frankfurt mit fünf Siegen verabschiedet und fürs Zukunftrennen empfohlen. Ihre Teamgefährten standen ihr bei den Junioren nicht nach. Sebastian Merker erzielte einen Sieg und wurde einmal Zweiter. Maximilian Beyer wurde 4mal Dritter, Denis Scharbath 1mal. In der Jugend erreichte Philipp Nowak je einmal Rang 2 und 3.

Nachtrag Ehrenliste 2009 DANA GLÖSS

Deutsche Meisterin im Sprint, DM-Vizemeisterin im Keirin, DM-Dritte 500 m Zeitfahren

Quo vadis, Milram?

Das fünfte Jahr des Bestehens des Team Milram wird ein entscheidendes Jahr werden. Das machte nicht nur die Aussage der Nordmilch-Sprecherin Godja Sönnichsen deutlich, die verkündete, dass der bis Ende dieses Jahres bestehende Vertrag mit der Nordmilch AG nicht verlängert wird.

Auf der dieses Mal im Dortmunder Signal Iduna Park am 7. Januar stattgefundenen Präsentation des Teams 2010 fand auch Manager Gerry van Gerwen klare Worte, wenngleich er sich durchaus optimistisch gab. Das diesjährige Motto "Back to Basics" soll nichts anderes bedeuten, als dass sich die Fahrer auf das Wesentliche konzentrieren, gesund sein, Spaß haben und arbeiten wie die Profis sollen. Ausreden gibt es keine mehr, die bereits im Vorjahr geplanten 25 Saisonsiege sind auch für diese Saison richtungsweisend.

Noch mehr Wert wird künftig auf den Teamgeist gelegt, der schon im Wintertrainingslager auf Mallorca praktiziert wurde, als die Fahrer sich selbst versorgen mußten und nicht in feudalen Hotels untergebracht waren. An der Spitze der Mannschaft stehen nach wie vor Linus Gerdemann und Gerald Ciolek, die ihre Fähigkeiten seinerzeit im Team von Jochen Hahn (RV Berlin 1888) entwickeln konnten. Während Gerdemann den Giro in diesem Jahr als Vorbereitung auf die Tour de France als sein wichtigstes Saisonziel nutzen wird, will Ciolek hochkarätige Rennen gewinnen, wobei die Anzahl der Siege nicht vorrangig ist. Vielleicht trägt zu verbesserten Leistungen auch die Umstrukturierung in der Teamführung bei, wo Ralf Grabsch künftig für die Rennplanung

zuständig ist, während Christian Henn die Rennanalysen übernimmt.

Unter den 24 Profis, davon immerhin 16 Deutsche, befindet sich auch wieder der Berliner Björn Schröder (Foto unten), der seit Anfang an dabei und mittlerweile ein fester Bestandteil der Mannschaft geworden ist. Er wird sich wieder auf kleinere Rundfahrten, auch Eintagesrennen konzentrieren. Nach seinen ersten Eindrücken ist die Harmonie im Team super mit echt starken Fahrern. Sie alle wollen mit Erfolgen den Sponsor überzeugen weiter zu machen, zumal Sprecherin Sönnichsen auch klarstellte, dass man großes Interesse daran hat, dass das Team mittelfristig Bestand hat.



Tour de France als Ziel

Der nach seinem schweren Sturz bei der Tour de France 2009 völlig wieder hergestellte Jens Voigt hat seinen Vertrag beim Team Saxo-Bank um ein weiteres Jahr verlängert. Nach Abschluß eines umfassenden Trainingslagers Ende des Vorjahrs ist der lange Berliner längst wieder in der gezielten Vorbereitung auf die ersten Saisonrennen. Höhepunkt 2010 soll erneut die Tour de France werden, für die ihn Teamchef Bjarne Riis abermals vorgesehen hat.



Jens Voigt

Michael Lemke wurde 50

Der Marzahner Michael Lemke feierte am 10. Januar 2010 seinen 50. Geburtstag, wozu ihm Berlins Radsportfamilie herzlich gratulierte. Seit einem Jahr ist der Berufskraftfahrer Straßenfachwart und bringt sich verstärkt in die Organisation von Radrennen ein.

Über seinen inzwischen voll und ganz im Studium aufgehenden Sohn Christian fand er dereinst zum Radsport beim Marzahner RC. Gewissenhaft begleitete er die zwar kurze aber hoffnungsvolle Laufbahn seines Filiius. Dabei fing er selbst Feuer und widmete sich dem Radsport weiter als umsichtiger Organisator.

Als der damalige Vereinsvorsitzende Klaus Herfert einen geeigneten Nachfolger suchte, ward er in Michael Lemke gefunden. Seit 2003 bekleidet er nun dieses Amt und durfte dabei den erfolgreichen Nachwuchsfahrer Maximilian Schachmann auf dessen Weg bis zum Deutschen Jugendmeister 2009 mit dem Berliner Straßenvierer begleiten.

Weiterhin gute Gesundheit und viel Freude bei der Organisation von Radrennen und Betreuung von Talenten.

Herausgeber/Anzeigenverwaltung:

Berliner Radsport-Verband e.V., Paul-Heyse-Str. 29, 10407 Berlin, Tel.: 42 10 51 45, Fax: 42 10 51 46

Verantwortlicher Redakteur: Hans Oeftger, Sewanstr. 163, 10319 Berlin, Tel./Fax: 512 26 26, Funk: 0162/131 40 23

Namentlich gekennzeichnete Artikel bzw. veröffentlichte Zuschriften müssen nicht der Meinung des Herausgebers entsprechen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos etc. wird keinerlei Gewähr übernommen.

Gesamtherstellung: KARO-Druck, Alt-Blankenburg 36, 13129 Berlin, Telefon: 474 34 76 e-mail: karodruck@arcor.de

Schröders Saisonauftakt bildet in diesem Jahr die Tour Down Under, in der man sich auch dank Neuzugang Luke Roberts viel vorgenommen hat. Nach Katar und Oman folgen dann die Rennen in Belgien und Holland, während der Giro in diesem Jahr für ihn kein Thema ist. Dafür ist die Bayern-Rundfahrt angesagt, die einzige noch bestehende Rundfahrt in Deutschland auf hohem Niveau. Wichtig für Björn Schröder, der im letzten Jahr um die 100 Renntage hatte, ist künftig eine gezieltere Vorbereitung auf spezielle Rennen, wo er dann versuchen wird, seine Chancen zu nutzen.

Ein Neuling im Team ist der Cottbuser Roger Kluge, der nach wie vor zweigleisig auf Bahn und Straße fährt und daher seinen Focus zunächst auf die Bahn-WM in Kopenhagen im März lenkt. Insgesamt drei Sechstagerennen darf er bestreiten. Olympia in London bleibt trotz der Streichung von Madison und Punktefahren für Kluge ein Thema, wo er mit dem Omnium spekuliert. Für die kommende Straßensaison sieht er sich mehr als andere Neulinge unter Druck, da er aufgrund der Sponsorenaussage nur einen Jahresvertrag erhalten hat. Das erste große Rennen auf der Straße wird höchstwahrscheinlich Paris-Roubaix sein. Ob er da schon eine Möglichkeit hat, sich zu zeigen, steht noch in den Sternen, seine Chancen will er aber auf jeden Fall nutzen.

Es wäre schade, wenn das einzige deutsche Pro-Tour Team am Ende der Saison die Segel streichen müsste, deshalb kann man dem gesamten Team nur viel Erfolg wünschen, um den alten Sponsor vielleicht doch noch zu überzeugen oder aber Interesse bei einem neuen Hauptsponsor wecken zu können.

Bernd Mülle

Zuversichtlich ins zweite Jahr

Der Sohn des ehemaligen Sprinter-Weltmeisters und späteren Radsporttrainers Jürgen Geschke, Simon Geschke, wird ein weiteres Jahr als Straßenprofi für das niederländische Team Skil Shimano an den Start gehen. Die Verantwortlichen haben den Vertrag mit dem Berliner noch im vergangenen Jahr verlängert.



Simon Geschke

Fotos: Uhlig

BERLINER MEISTERSCHAFTEN 2009 · BERLINER MEISTERSCHAFTEN 2009

STRASSENRENNSPORT

Einerstraßenfahren

- Elite**
- Victor Ulzen (RV Lichterfelde-Steglitz)
 - Jacob Fiedler (KED-Bianchi)
 - Stefan Müller (KED-Bianchi)
- Junioren**
- Maximilian Werda (SC Berlin)
 - Nico-Marcel Winkler (AdW)
 - Denis Sckarboth (AdW)
- Männliche Jugend**
- Maximilian Schachmann (Marzahner RC)
 - Silvio Herklotz (RSV Werner Otto)
 - Philipp Nowak (SC Berlin)
- Schüler**
- Lucas Schreiber (AdW)
 - Til Schuster (SC Berlin)
 - Justin Rudolph (Radteam Cöpenick)
- U13**
- Moritz Malcharek (RSV Werner Otto)
 - Max Sommerfeld (RSV Werner Otto)
 - Pascal-Steven Schultz (Marzahner RC)
- U11**
- Juri Hollmann (BRC Zugvogel)
 - Janik Petereit (SC Berlin)
 - Elias Richter (Marzahner RC)
- Senioren**
- Frank Kühn (RV Iduna)
 - Joa Weber (AdW)
 - Christian Jäger (RV Berlin 1888)
- Frauen**
- Lina-Kristin Schink (RSV Werner Otto)
 - Birgit Hollmann (BRC Zugvogel)
 - Lydia Wegemund (RV Iduna)
- Juniorinnen**
- Weibliche Jugend**
- Josephin Quadte (RSV Werner Otto)
 - Julie Gudlowski (AdW)
 - Sally Lorenzen (RC Charlottenburg)
- Schülerinnen**
- Kathleen Schack (AdW)

BAHNRENNSPORT

Männliche Jugend

2000 m Einzelverfolgung

- Maximilian Beyer (SC Berlin)
- Tim Reske (RV Iduna)
- Wilhelm Gumtz (BTSC)

3000 m Mannschaftsverfolgung

- LV Berlin I
(Magnus Saß/NRVg Luisenstadt, Christopher Hein/RSV Werner Otto, Maximilian Beyer/SC Berlin, Tim Reske/RV Iduna)
- LV Berlin II
(Sascha Wegner/AdW, Philipp Nowak/SC Berlin, Wilhelm Gumtz/BTSC, Andre Ludwig/RSV Werner Otto)
- LV Berlin III
(Julian Schultz/NRVg Luisenstadt, Jannik Bergsma/SC Berlin, Marc Lüttke/BRC Semper, Julie Gudlowski/AdW)

Punkt fahren

- Maximilian Beyer (SC Berlin)
- Tim Reske (RV Iduna)
- Andre Ludwig (RSV Werner Otto)

Schüler

2000 m Einzelverfolgung

- Andre Thiel (RSV Werner Otto)
- Lucas Schreiber (AdW)
- Justin Rudolph (Radteam Cöpenick)

2000 m Mannschaftsverfolgung

- LV Berlin I
(Justin Rudolph/Radteam Cöpenick, Andre Thiel/RSV Werner Otto, Sebastian Hein/RSV Werner Otto, Lucas Schreiber/AdW)
- LV Berlin II
(Jan Pietschker/BTSC, Til Schuster/SC Berlin, Marvin-Oliver Zmiewski/BRC Semper, Mark-Oliver Radcliffe/RV Iduna)
- LV Berlin III
(Danny Ihden, Alexander Ozimek/beide BTSC, Markus Helbig/Marzahner RC, Robert Groger/BRC Semper)

Punkt fahren

- Sebastian Hein (RSV Werner Otto)
- Andre Thiel (RSV Werner Otto)
- Lucas Schreiber (AdW)

U13

Omnium

- Moritz Malcharek (SC Berlin)
- Niklas Petereit (SC Berlin)
- Max Sommerfeld (RSV Werner Otto)

STEHERRENNSPORT - offen

Elite

- Florian Fernow hinter Karsten Podlesch (Zehlendorfer Eichhörnchen)
- Timo Scholz (OSC Potsdam) hinter Peter Bäuerlein (Wildenbruch)
- Mario Vonhof (Schwabach) hinter Gert Geßler (Bielefeld)

QUERFELDEINRENNSPORT

Elite

- Christoph Pffingsten (KED-Bianchi)
- Konrad Opitz (Zehlendorfer Eichhörnchen)
- Nino Laufer (RC Charlottenburg)

Junioren

- Björn Strauß (Zehlendorfer Eichhörnchen)
- Paul Neumann (Marzahner RC)

Jugend

- Silvio Herklotz (RSV Werner Otto)
- Benno Appelt (Köpenicker SV)
- Nils Plückelmann (Zehlendorfer Eichhörnchen)

Schüler

- Justin Rudolph (Köpenicker SV)
- Lucas Schreiber (AdW)
- Andre Thiel (SC Berlin)

Senioren

- Klaus-Dieter Appelt (Köpenicker SV)
- Heiko Rudolph (Köpenicker SV)
- Christian Jäger (RV Berlin 1888)

Frauen

- Tina Heizmann (RC Charlottenburg)
- Anja Radimierski (RV Lichterfelde-Steglitz)

MOUNTAINBIKE - offen

Elite

- Nico Wehrstedt (Radteam Borgsdorf)
- Marco Renning (MTB-Verein)
- Peter Westphal (BRC Zugvogel)

Senioren 1

- Jan-David Manntz (Zehlendorfer Eichhörnchen)
- Markus Zabel (MTB-Verein Erfurt)
- Konstantin Henschen (MTB-Verein)

Senioren 2-4

- Christoph Jäger (RV Berlin 1888)
- Michael Schmidt (Zehlendorfer Eichhörnchen)
- Georg Deicke (RC Berliner Bär)

Schüler

- Justin Rudolph (Radteam Cöpenick)

KUNSTRADSPORT

Einer-Kunstoffahren

Junioren

- Martin Müller (RV Blitz Neukölln)

Juniorinnen

- Maike Makowski (Spandauer RV)
- Julia Schulze (Spandauer RV)
- Mareike Schlaphoff (Spandauer RV)

Schülerinnen A

- Maxi Woelke (Spandauer RV)
- Annika Franke (Spandauer RV)
- Tamara Meng (Spandauer RV)

Schülerinnen B

- Isabella Zübner (Spandauer RV)

Schüler B

- Robin Cawell (Spandauer RV)

Schülerinnen C

- Guiliane Zübner (Spandauer RV)
- Mehlis Respondek (RV Blitz Neukölln)
- Lara Zoe Hube (Spandauer RV)

Zweier-Kunstoffahren

Juniorinnen

- Julia Schulze/Maike Makowski (Spandauer RV)
- Mareike Schlaphoff/Kim Woelke (Spandauer RV)

Schülerinnen

- Maxi Woelke/Isabella Zübner (Spandauer RV)
- Annika Franke/Tamara Meng (Spandauer RV)

Vierer-Einradfahren

Juniorinnen

- Spandauer RV
(Julia Schulze/Carolin Nagel/Charlotte Wagner/Viviane Weinmeister)

Mario Hammer – Meister einer besonderen Klasse

In der öffentlichen Berichterstattung finden die Behindertensportler kaum Beachtung, dennoch verdienen ihre sportliche Leistungen in höchstem Maße Respekt und Anerkennung. Die körperlich unterschiedlich eingeschränkten Athleten erweisen sich trotz ihrer Handicaps als sehr ernst zu nehmende Rennfahrer, die kaum den Vergleich mit ihren nicht behinderten Kameraden scheuen müssen. Eines der besten Beispiele hierfür ist Mario Hammer. Der Weltmeister des Jahres 2006 im Teamsprint hat in der zurückliegenden Saison erneut zeigen können, welche Energie trotz seines bereits fortgeschrittenen Alters noch in ihm steckt. Bei den Deutschen Paracycling-Meisterschaften in Büttgen-Karst 2009 errang er im 1000 m Sprint absolut souverän den Titel in der respektablen Zeit von 1:10 min. Auch im Teamsprint konnte er sich mit seiner Equipe (Pierre Senska und Christoph Leiter) erfolgreich durchsetzen und Gold erringen. Leider brachte sich das Team dann bei den anschließenden WM im englischen Manchester wegen eines Wechselsehlers selbst um alle Titelchancen. Dennoch zeigte Mario auf seiner Solofahrt über 1000 m, dass er zur absoluten Weltspitze zählt. Belohnt wurde er für diese Leistung mit der WM-Bronzemedaille.

Dass Mario Hammer ein leidenschaftlicher Rennfahrer ist, der sich noch lange nicht zum alten Eisen zählt, kann dem nachfolgenden Interview mit ihm entnommen werden:

News: Nach der überragenden Leistung bei den Deutschen Meisterschaften haben die Experten insgeheim auf einen erneuten WM-Titel von Ihnen gehofft, insbesondere beim Teamsprint. Leider ist die Mannschaft aufgrund einer Disqualifikation diesmal völlig leer ausgegangen. Welche Gründe gab es für dieses desaströse Abschneiden?

Mario Hammer: Wir sind bei den Deutschen Meisterschaften erstmals mit Chris Leiter gefahren und haben dort mit 52,96 s gleich eine sehr beachtliche Zeit erzielt. Mein Wunsch war es, auch bei den WM in dieser Formation anzutreten, doch leider wurde daraus nichts, denn Chris Leiter wurde durch Wolfgang Sacher ersetzt. Wie mir schien, war der Bayer vor dem entscheidenden Wettkampf noch in Oktoberfeststimmung und nicht hundertprozentig konzentriert. So kam es zu einem verhängnisvollen Wechselsehler, der dem Team letztlich die Disqualifikation einbrachte.

News: Bei der deutschen Teamsprint-Equipe, bestehend aus Ihnen, Pierre Senska und Chris Leiter, fällt die stark unterschiedliche Altersspanne auf. Pierre ist gerade einmal 21 Jahre. Sie zählten hingegen bereits 42 Lenz. Welche Gründe gibt es für diese Mannschaftsstruktur? Fehlt es der Szene eventuell an leistungsstarkem Nachwuchs oder sind die erfahrenen Rennfahrer doch einfach die Besseren?

Mario Hammer: Das Reglement sieht vor, dass die Mitglieder einer Mannschaft in der Kategorie LC (Behinderungen/Amputationen an Armen/Beinen) insgesamt 6 Handicap-Punkte erbringen müssen (LC 1 = 1 Punkt,

LC 2 = 2 Punkte usw.). Allein deswegen kommt es zwangsläufig fast immer zu etwas speziellen Zusammensetzungen. Und mit Verlaub: Ja, es fehlt dem Behindertensport am Nachwuchs, aber in diesem Fall sollte man wohl sagen – Gott sei Dank!



Mario Hammer

News: Ihre Leistung als Solist war in diesem Jahr überragend. Bei den Deutschen Meisterschaften haben Sie der Konkurrenz eine wahre Lehrstunde erteilt und über die 1000 m einen völlig ungefährdeten Sieg eingefahren. Mit einer noch besseren Zeit konnten Sie dann bei den WM in Manchester die Bronzemedaille erringen. Sind Sie mit dieser WM-Platzierung zufrieden oder doch eher enttäuscht, dass Sie Gold sehr knapp verpasst haben?

Mario Hammer: Man soll immer zufrieden sein, mit dem was man hat, aber ehrlich: Na klar freue ich mich über zwei DM-Titel, zumal diese nicht wirklich zu erwarten waren. Es war nach meinem Missgeschick in Peking das erste Rennen in diesem Jahr, und das gerade mal auf nationaler Ebene. Drei Wochen später kamen dann gleich die WM. Prinzipiell war ich gut drauf, aber jeder erfahrene Rennfahrer weiß, wie es ist, ohne Wettkampfpraxis an den Start zu gehen. Die 1000 m bei den WM waren für mich somit erst das zweite Rennen im Jahr 2009, und in Anbetracht dieser Umstände geht das Ergebnis durchaus in Ordnung. In jedem Fall konnte ich zeigen, dass ich jederzeit in der Lage bin, schnell Rad zu fahren und den Anschluss zu halten.

News: Ihre Formkurve ist trotz des fortgeschrittenen Alters mehr als stabil. Wie lange werden Sie noch Leistungen auf diesem hohen Niveau erbringen können – oder anders gefragt, wie lange wollen Sie sich noch für den Leistungssport quälen?

Mario Hammer: Der Vorteil des Behindertensports ist der, dass es keine Altersgrenze gibt. Solange ich mich noch im Sattel wohlfühle,

werde ich sicher auch noch Rad fahren. Und noch fühle ich mich sawohl. Ihr werdet mich also noch eine Weile ertragen müssen.

News: Leider konnten Sie bei den Paralympischen Spielen 2008 in Peking nicht zeigen, in welcher guten Form Sie damals waren. Ein Schlüsselbeinbruch vor Ort hatte Ihnen quasi über Nacht alle Hoffnungen geraubt. Ist der Frust darüber inzwischen verflogen und ist eventuell London 2012 ein realistisches Ziel für Sie?

Mario Hammer: Ja, etwas verfliegen ist der Frust schon, aber es nagt eben doch noch... Aufgrund meiner konstanten Leistungen habe ich es inzwischen in das Top-Team London 2012 geschafft, und ich denke, ich habe die Frage damit klar beantwortet. Ich hoffe, dass der Frust nie wirklich verfliegt, denn mit etwas Wut im Bauch klappt es dann hoffentlich 2012!

News: Abgesehen von den mehrfach ausgezeichneten Stars der deutschen Szene, wie etwa Michael Teuber und Pierre Senska, fristet Paracycling dennoch ein Schattendasein. Wie schätzen Sie persönlich die Situation des Behindertenradsports in Deutschland ein? Was ist positiv und wo müsste eventuell nachgebessert werden?

Mario Hammer: Ich glaube, es hat sich in den letzten Jahren viel getan, aber leider ist viel eben nicht genug. Schauen wir rüber nach England, wo behinderte und ‚normale‘ Sportler zusammen trainieren. Dort gibt es einfach keinen Unterschied, auch was die Sportförderung angeht. Ich denke, ein ‚normaler‘ Sportler kann durchaus auch etwas von einem Behinderten lernen, zum Beispiel nach einer Verletzung oder einem Tief, denn meines Erachtens sind die Sportler mit Handicap gerade mental wesentlich stärker. Umgekehrt hat der behinderte Sportler mit dem ‚gesunden‘ natürlich einen guten Trainingspartner, und so partizipieren eben beide voneinander. Derzeit ist es so, dass wir unseren Sport nach Feierabend betreiben müssen, das allerdings auf höchstem internationalen Niveau. Die Frage ist, wie lange man das durchsteht, zumal die Konkurrenz nicht schläft. Insgesamt wünschte ich mir für den Behindertensport doch etwas mehr Aufmerksamkeit. Allerdings muss ich gestehen, dass ich vor meinem Unfall auch anders über Behinderte gedacht habe. Inzwischen sehe ich das als Betroffener natürlich wesentlich differenzierter, und eines ist mir völlig klar geworden: Das Leben eines jeden kann sich schlagartig ändern und bereits morgen ein anderes sein. Nur muss es anschließend weitergehen, und für diesen Weg ist und bleibt der Sport die beste Therapie. Ein tolles Beispiel dafür ist im Übrigen auch Kristina Vogel!

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, und mich bei all denen bedanken, die es mir ermöglicht haben, sportlich so weit zu kommen. Neben den Trainern, Sponsoren, dem BRV und dem OSP sind es in erster Linie meine Angehörigen, ohne die ich es niemals so weit geschafft hätte.

News: Vielen Dank für die Zeit, die Sie sich für die Beantwortung der Fragen genommen haben. Ihnen und Ihrer Familie weiterhin viel Erfolg!

Andreas Schmidt

RTF-Jahresgesamtwertung 2009 Berlin Formel A Fahrerwertung der Frauen

Platz	Name	Vorname	Verein	Punkte	Berlin-Pkt.
1	Flaschka	Monika	RV Iduna	326	195
2	Otto	Brigitte	RV Iduna	212	139
3	Busch	Renate	BRC Defekt	173	136
4	Zoll	Ingrid	RV Iduna	122	94
5	Raschke	Jutta	RV Iduna	109	44
6	Woschetzky	Manuela	BSG Landesbank	105	78
7	Wolpert	Petra	RC Charlottenburg	89	58
8	Post	Kerstin	BRC Semper	84	38
9	Winkelmann	Antje	RV Berlin 1888	80	64
10	Stukowske	Marlene	RVg Nord Berlin	72	48
11	Begolli	Katrin	BSG Landesbank	58	44
12	Majonnek	Reinhild	RV Möwe-Britz	55	4
13	Schade-Palzkil	Gisela	RV Iduna	50	33
14	Nürnberg	Ilona	BRC Semper	47	40
15	Weihe	Undine	RC Charlottenburg	38	22
16	Richter	Sylke	ESV Lok Schöneweide	31	25
17	Grajkowski	Christiane	NRVg. Luisenstadt	25	25
18	Gramsch	Tatjana	RC Berliner Bär	25	25
19	Hirschl	Barbara	NRVg. Luisenstadt	20	8
20	Hußlein	Stefanie	RC Charlottenburg	17	17
21	Lehmann	Uwe	RVg Nord Berlin	12	12
22	Jänichen	Susanne	BSG Landesbank	4	4
23	Berthold	Cornelia	NRVg. Luisenstadt	3	3
24	Stadler	Kornelia	RV Möwe-Britz	2	0

Vereinswertung BRV - Pokal relativ

Gewertet wurden nur Wertungskarten ab 25 Punkten

Platz	Verein	Punkte	WK	DS Pkt.
1	Marzahner RC	712	4	178,00
2	BSG Berliner Feuerwehr	822	6	137,00
3	RV Iduna	4331	32	135,34
4	Zehlendorfer Eichhörnchen	473	4	118,25
5	RSV Spandau	1996	17	117,41
6	RV Berlin 1888	751	7	107,29
7	BSG Landesbank	3146	33	95,33
8	BRC Defekt	1227	13	94,38
9	RV Möwe-Britz	1269	14	90,64
10	RC Charlottenburg	1330	16	83,13
11	RC Berliner Bär	1261	16	78,81
12	RvG Nord Berlin	390	5	78,00
13	BRC Semper	716	10	71,60
14	RV Lichterfelde-Steglitz	305	5	61,00
15	ESV Lok Schöneweide	420	7	60,00
16	RSV Werner Otto	307	6	51,17
17	NRVg. Luisenstadt	191	4	47,75

ausserhalb der Vereinswertung da weniger als 4 Wertungskarten im Verein

TSV Tempelhof-Mariendorf	62	1	62,00
Berliner TSC	51	1	51,00
BRC Zugvogel	29	1	29,00
BRV Einzelmitglieder	26	1	26,00

gesamt 2009 19815 203 97,61

Vergleich gesamt 2008	20173	209	96,52
Vergleich gesamt 2007	22063	221	99,83
Vergleich gesamt 2006	22145	218	101,58
Vergleich gesamt 2005	26147	231	113,19
Vergleich gesamt 2004	24545	223	110,07
Vergleich gesamt 2003	23475	231	101,62
Vergleich gesamt 2002	24143	230	104,97
Vergleich gesamt 2001	21108	214	98,64
Vergleich gesamt 2000	20304	217	93,57
Vergleich gesamt 1999	20045	201	99,73
Vergleich gesamt 1998	20923	205	102,06
Vergleich gesamt 1997	21312	217	98,21
Vergleich gesamt 1996	17772	194	91,61

Semper-CTF aus Gästesicht

Im Vereinsheft Dezember 2009/Januar 2010 des BRC Semper fiel uns ein Bericht über die alljährlichen CTF unter der Regie des rührigen RTF-Vereinswartes Edmund Kollwe auf, den wir unseren News-Lesern nicht vorenthalten möchten.

Manfred GALONSKI kommt zu-nächst zu Wort:

Für die Fortunen-Fahrer sind die beiden CTF in Seefeld bereits Muß-Veranstaltungen oder auch Heimspiele, da wir uns in der Gegend von Werneuchen und Strausberg mittlerweile recht gut auskennen. Diesmal traf sich ein Quartett vom ESV Fortuna Celle, machte sich auf den langen Weg nach Seefeld im Osten von Berlin. Untergebracht waren wir wieder in Ingos Fischerhütte in Seefeld. Hier haben wir uns dann am Abend mit Fisch und Sülzgerichten sowie Schwarzbier für den Auftritt am nächsten Tag gestärkt.

An der Bötze-CTF nahmen am Samstag 43 Fahrer teil. Bei der Kesselsee-CTF am Sonntag waren es leider nur 23 Fahrer. Trotz des Super-Herbstwetters am ersten Tag, etwas diesigeres am Sonntag für Berlin eine viel zu kleine Anzahl Teilnehmer.

Die Strecke am Samstag führte ausnahmslos auf Feld- und Waldwegen zuerst in Richtung Werneuchen, dann über Wesendahl entlang des Fängersees zur ersten Kontrolle mitten im Wald. Da gab es Weihnachtskekse und warmen Tee und bald ging es für uns vier auf die Extraschleife. Verfahren haben wir uns nicht so richtig. Und wenn dann hätte uns Jürgen von der Feuerwehr Berlin schon den richtigen Abzweig gezeigt. Auf den mit Laub bedeckten Wegen am Bötze war auf Grund der verdeckten Wurzeln immer Vorsicht angesagt.

Wieder an der Kontrolle angekommen, stärkten wir uns noch einmal für den Heimweg über Buchholz und Altlandsberg nach Seefeld. Insgesamt mußten wir 46 km auf gut befahrbaren Wegen zurücklegen.

Das Nachmittagsprogramm bestand darin, die Gedenkstätte Seelower Höhen zu besichtigen. Uns wurde wieder einmal vor Augen geführt, wie sinnlos Krieg und Gewalt sind. Abends gab es dann bei Ingo wieder Sülze, Fisch und Rinderroulade, natürlich mit Schwarzbier.

Die 48-km-Strecke am Sonntag wurde in entgegengesetzter Richtung gefahren. Die Zusatzschleife war dann eine Runde um das Gebiet beim Kesselsee. Wieder mit Wurzeln und vielen Steinen unter dem rutschigen Laub. Mit Bedacht und Vorsicht haben wir auch diese Strecke unfallfrei überstanden. In der Nähe der Wiesendahler Mühle war der Kontrollpunkt aufgebaut. Tee und Kekse reichten uns nach den abendlichen Genüssen diesmal aus. Allerdings haben wir die Dresdner Stolle vermisst.

Im Ziel holten wir uns die drei Punkte ab und labten uns noch an einer leckeren Lauch-Käse-Suppe. Den eifrigen Helferinnen und Helfern des BRC Semper sei noch einmal von ganzem Herzen gedankt. Wir wünschen dem Veranstalter im nächsten Jahr endlich die erhofften 50 Teilnehmer pro Veranstaltung und wieder gutes Wetter.

RTF-Jahresgesamtwertung 2009 Berlin Formel A Vereinswertung Veranstalter - Pokal relativ

Gewertet wurden nur Wertungskarten ab 25 Punkten

Platz	Verein	Berlin-Pkt.	WK	DS Berlin-Pkt.
1	Marzahner RC	445	4	111,25
2	RV Iduna	2940	32	91,88
3	RSV Spandau	1409	17	82,88
4	BSG Berliner Feuerwehr	472	6	78,67
5	BRC Defekt	947	13	72,85
6	BSG Landesbank	2191	33	66,39
7	RV Berlin 1888	455	7	65,00
8	RvG Nord Berlin	323	5	64,60
9	RC Berliner Bär	1016	16	63,50
10	RV Möwe-Britz	823	14	58,79
11	RC Charlottenburg	834	16	52,13
12	RV Lichterfelde-Steglitz	259	5	51,80
13	Zehlendorfer Eichhörnchen	198	4	49,50
14	BRC Semper	424	10	42,40
15	NRVg Luisenstadt	153	4	38,25
16	RSV Werner Otto	222	6	37,00
17	ESV Lok Schöneweide	232	7	33,14

ausserhalb der Vereinswertung da weniger als 4 Wertungskarten im Verein

TSV Tempelhof-Mariendorf	43	1	43,00
Berliner TSC	47	1	47,00
BRC Zugvogel	25	1	25,00
BRV Einzelmitglieder	26	1	26,00

gesamt 2009 13484 203 66,42

Vergleich gesamt 2008	13670	214	63,88
Vergleich gesamt 2007	14290	221	64,66
Vergleich gesamt 2006	14210	218	65,18
Vergleich gesamt 2005	12982	223	58,22
Vergleich gesamt 2004	12982	223	58,22
Vergleich gesamt 2003	13073	231	56,59
Vergleich gesamt 2002	13301	230	57,83
Vergleich gesamt 2001	11180	214	52,24
Vergleich gesamt 2000	10765	217	49,61
Vergleich gesamt 1999	9452	201	47,02
Vergleich gesamt 1998	10322	205	50,35
Vergleich gesamt 1997	11408	217	52,57
Vergleich gesamt 1996	9776	194	50,39
Vergleich gesamt 1995	9099	192	47,39
Vergleich gesamt 1994	8912	188	47,40
Vergleich gesamt 1993	7662	179	42,80
Vergleich gesamt 1992	8439	176	47,95
Vergleich gesamt 1991	5460	174	31,38
Vergleich gesamt 1990	4244	152	27,92

Fortsetzung von Seite 7
Semper-CTF ...



Es folgt der Bericht von KLAUS WITTE

Zunächst schildert er die mühselige Anfahrt mit Staus und Umleitungen und die Ankunft in der Fischerhütte. Dann heißt es: Wirt Ingo hatte nach den Erfahrungen der letzten Jahre wohl Angst, sich zu überarbeiten und daher das Weite gesucht. Seine netten Damen vom Service hatten jedoch alles im Griff und versorgten uns ausreichend mit Speisen wie leckere Sülze und dem süffigen Neuzeller Klosterbräu.

Der Blick aus dem Fenster am Sonnabend ließ uns zunächst erst mal frösteln. Die Autos waren mit einer Reif- und Eisschicht bedeckt, das Thermometer stand ziemlich nahe an 0 Grad. Da jedoch schon die Sonne durchblickte, machten wir uns frohgemut an die Startvorbereitungen. Schnell angemeldet und dann ging es auch schon los. Kurz nach dem Start trafen wir auf eine größere Gruppe Jäger, die sich um ein Maisfeld sammelte. Hier wurden wir automatisch schneller um den sicheren Waldrand zu erreichen. Das Wetter wurde immer schöner und so konnten wir die Tour durch die herrlichen Wälder richtig genießen. Zwar war der Boden stellenweise ziemlich aufgeweicht, was mir dann doch einige gewichtige Probleme bereitete. Dem Spaß tat es keinen Abbruch.

Die Strecke führte durch die Wälder rund um den Bötze- und den Fängersee und war landschaftlich wirklich toll. Auch die Heißgetränke an der Kontrollstelle kamen gut an. So hatten wir nach 48 km eine gelungene Runde absolviert. Dazu beigetragen hat auch die diesmal gute Ausschilderung der Strecke, die uns nur einmal kurze Probleme bereitete. Das hatten wir in der Vergangenheit schon anders erlebt.

Der Sonntag präsentierte sich dann mit Nebel grau in grau und lockte nicht unbedingt zum Aufstehen.

Trotzdem machten wir uns auf den Weg zum Start und meldeten uns frühzeitig an. Wir wollten los, da wir ja auch noch den Heimweg nach Celle vor uns hatten. So starteten wir schon vor dem offiziellen Zeitpunkt in Richtung Kesselsee. Die Strecke war ähnlich wie zuvor, viel Wald und Wiesen um die Seen herum und teilweise auf Wegen, die eher an Wildschweinsuhlen erinnerten. Sei es drum, man fiel weich und Moorbäder sollen ja auch gesund sein.

An der ersten Kontrolle tauchten wir zu früh auf, das Wasser kochte noch nicht und der Tee war daher kalt. Dies blieb aber auch das einzige Problemchen an diesem Tag. Ansonsten kamen wir ohne Schwierigkeiten über die Runde, auf der wir sogar einen Hasen und eine Schafherde begrüßen konnten. Zum Abschluß gönnten wir uns noch eine leckere Käse-Lauch-Suppe, die bei der feuchten Witterung sehr gut tat und bedankten uns bei den Veranstaltern für ihre Mühen. Schade, daß die beiden Touren leider schwach besucht waren. Verstehen können wir es nicht, in Berlin müßten doch einige Interessenten mehr aufzutreiben sein.

Uns hat es jedenfalls gefallen und wir fanden, daß Seefeld auch in diesem Jahr eine Reise wert war.

Ihr müßt im nächsten Jahr wieder mit uns rechnen ...



GÜNTHER PETERS

In 30 Jahren elfmal um den Erdball

Der inzwischen 70-jährige Günther Peters ist ein echter Dauerbrenner im Radtourenfahren. Das würdigte BRV-Vizepräsident Michael Drabinski unlängst bei der RTF-Abschlussfeier 2009 mit den Worten: "Herzlichen Glückwunsch zu diesen großartigen Leistungen im RTF. Damit sind Sie ein Vorbild und geben ein tolles Beispiel für den gesamten Berliner Radsport-Verband!"

genießen, um schliesslich oben über allem zu stehen. Da stellt sich bei ihm ein durch nichts zu ersetzendes Hochgefühl ein, es erneut geschafft zu haben. Einfach nur stolz und glücklich zu sein. Als Beweggründe für sein Tun in all den Jahren seit 1980 nennt er den unbedingten Willen, scheinbar Unmögliches möglich zu machen. „Der Weg ist das Ziel! Und wenn der Weg



Breitensport-Fachwart Friedrich Wellner würdigte die 30-jährige unermüdliche und aktive Treue für den RTF-Sport. Erneut wurde dem Jubilar der Pokal für den Besten der Jahreswertung überreicht, auf den er zurecht stolz sein darf.

Nach Kilometern gemessen stehen inzwischen 388 361 km bei RTF zu Buche. Die bei seinen übrigen Etappenfahrten durch fast alle Länder Europas dazugekommenen Strecken ergeben die phänomenale Summe von 459 284 km. Doch damit nicht genug, nach eigenem Bekunden möchte Günther Peters die halbe Million Kilometer noch vollmachen „wenn mir das Schicksal weiter hold ist“, wie er uns versicherte.

Solche Leistungen vollbringt nur jemand, der für seine Sache brennt und bereit ist, durchs Feuer zu gehen. Das ist mehr als eine große Liebe, das ist tatsächlich eine große Leidenschaft.

Sein Herzblut gibt er für die französischen Alpen. Wenn er auch einräumt, daß diese Touren jedesmal schwerer fallen, missen möchte er sie nicht. Für dieses besondere Faible spricht beispielsweise die Tatsache, daß Günther Peters 2009 zum zehnten Male den Col du Galibier gequert hat. Mehrfach kletterte er auf seinem Velo über den Col de l' Iseran (5x), bewältigte den Mont Ventoux (4x), ebenso oft stand er auf der L'Alpe d' Huez.

Diese Vorliebe für die Berge mündet in einer Art Hochgefühl in dieser überwältigenden Landschaft. Aus engen, tiefen Tälern hinaufzufahren in lichte Höhen, die gewaltige Natur dabei praktisch im Zeitlupentempo zu

ren. Je älter umso wichtiger sind diese für ihn. Er weiß aber auch, daß ihn einige als verrückt bezeichnen ob dieses Tuns. Das ist für ihn eher Ansporn, um neue Eskapaden zu wagen.

Verdienste für das Radtourenfahren zeichnen seinen sportlichen Lebensweg, für das er sich von Anfang an nicht nur sehr stark interessierte, sondern bei dessen Entwicklung aktiv mithalf. 1982 wurde er zum Kontrollfahrer ausgebildet. Als BRV-Fachwart für Breitensport hat er deutliche Spuren hinterlassen und das über Berlin hinaus. Dafür ehrte ihn der BDR mit der Silbernen Ehrennadel. Als Organisator der verschiedensten RTF hat er seine Möglichkeiten genutzt und vielen Sportkameraden zu schönen Erlebnissen auf dem Rad verholfen. Einige Permanente RTF in die Potsdamer Schlössergegend, in den Teltower Landkreis oder in die reizvolle Havellandschaft entstammen seinen Ideen.

75. Geburtstag von Achim Flaschka

Einer der letzten Schüler des legendären Walter Rütt ist Achim Flaschka, der sich seine Liebe zum Radsport bis auf den heutigen Tag bewahrt hat. Mit seiner ebenso radsportbegeisterten Ehefrau Monika ist er als Tourenfahrer unterwegs. In den Jahreswertungen ist ihm Monika als Siegerin 2009 sogar voraus.

Der pffiffige Berliner Junge wollte in den ersten Nachkriegsjahren seinem erfolgreichen Onkel Max Bartoskiewicz, der als Sieger der Ostzonenrundfahrt sein großes Vorbild war, nacheifern. Bei keinem Geringeren als dem einstigen Sprintweltmeister und Sechstagekaiser Walter Rütt ging er in die Schule und erwies sich als überaus gelehrt. Dafür sprechen stolze Erfolge auf Bahn und Straße.

Nun frönt er in ehelicher Gemeinschaft seit 30 Jahren schon das Radtourenfahren. Für die weiteren Touren gute Gesundheit und nachträglich Glückwünsche zum 75. Geburtstag dem treuen Mitglied des RV Iduna.

dazu da ist, sich immer wieder neue Ziele zu stecken“, sagt Günther Peters und versucht jede neue Herausforderung zu bewältigen. Mit einer nie versiegenden Moral und einer gesunden Lebensweise schafft er für sich die Bedingungen, wozu selbstverständlich regelmäßige sportmedizinische Kontrollen gehö-

dabei sein mit

Radsport-Trainingswoche mit Olaf Ludwig
21.03. - 29.03.10 / Busreise / Riolo Terme - Italien 899 €
 mit Jedermann-Rennen „Gran Fondo Davide Cassani“ in Faenza

97. Tour de France 2010:

- **30.06. - 04.07. zum Grand Départ in Rotterdam**
 TourErleben Busreise / mit Teamvorstellung und Prolog **ab 515 €**
- **10.07. - 16.07. zu den Etappen in den Alpen**
 - TourErleben Busreise / mit 8. - 10. Etappe **ab 625 € / mit ZWÜ ab 685 €**
 - TourAktiv - Rad - Busreise / mit 8. - 10. Etappe **ab 625 €**
 - **NEU: MotoTour - Motorrad - Busreise / ab 625 € + 350 € je Motorrad**

3 % Rabatt für Mitglieder des BRV bei allen Reiseangeboten!

Beratung **TOURISTIK UND KONTAKT INTERNATIONAL** ○ www.tuk.de
 &
 Buchung: **DANZIGER STR. 168 ○ 10407 BERLIN ☎: 423 33 33**

Terminkalender Straße Berlin/Brandenburg 2010

Samstag	27. März	Rund ums Driving Center	Groß Dölln
Sonntag	28. März	Berlin-Bad Freienwalde-Berlin	Berlin
Freitag	9. April	Junioren-Etappenfahrt Spreewald-Masters	Cottbus Cottbus
Samstag	10. April	Junioren-Etappenfahrt Spreewald-Masters	Cottbus Cottbus
Sonntag	11. April	Junioren-Etappenfahrt Spreewald-Masters	Cottbus Cottbus
Sonntag	18. April	45. Rund um Eisenhüttenstadt	Eisenhüttenstadt
Sonntag	25. April	Kriterium	Fangschleuse
Samstag	1. Mai	16. Rund ums Schwapp	Fürstenwalde
Sonntag	2. Mai	Cityrennen	Finsterwalde
Samstag	8. Mai	Berliner Meisterschaften EZF	Lehnitz
Sonntag	9. Mai	Meisterschaften Einerstraße	Strausberg
Samstag	15. Mai	8. Radfest Buckow	Buckow
Sonntag	16. Mai	8. Radfest Buckow	Buckow
Freitag	21. Mai	Rund um Heinersbrück	Heinersbrück
Samstag	22. Mai	Cottbus-Görlitz-Cottbus	Cottbus
Sonntag	23. Mai	Tour de Berlin	Tauentzien
Montag	24. Mai	Tour de Berlin	Altlandsberg
Samstag	29. Mai	Rund in Babelsberg	Babelsberg
Sonntag	30. Mai	Tour de Berlin	Lehnitz/Birkenwerder
Samstag	5. Juni	Rund um den Wiesengrund	Berlin
Samstag	12. Juni	Kidstour	Berlin
Sonntag	13. Juni	Kidstour	Berlin
Sonntag	20. Juni	Kidstour	Berlin
Samstag	26. Juni	Kriterium	Eisenhüttenstadt
Sonntag	27. Juni	Altstadtkriterium	Guben
Freitag	2. Juli	58. Steglitzer Woche	Berlin
Samstag	3. Juli	RC Charlottenburg	Berlin
Sonntag	4. Juli	2. Mehrower Runde	Mehrow
Samstag	10. Juli	Straßenrennen RC Charlottenburg	Berlin
Freitag	20. August	Britzer Hufeisen	Berlin
Samstag	21. August	8. Treptower Radsportfest	Berlin
Sonntag	22. August	Oderlandrundfahrt	Frankfurt
Sonntag	29. August	Oderlandrundfahrt	Frankfurt
Samstag	4. September	Oderlandrundfahrt	Frankfurt
Sonntag	5. September	Rund um den Wiesengrund	Trebbendorf
Samstag	11. September	Kidstour	Berlin
Sonntag	12. September	Kidstour	Berlin
Samstag	18. September	Kriterium	Eisenhüttenstadt
Sonntag	19. September	Altstadtkriterium	Guben
Samstag	25. September	Kriterium Kreuzberg	Berlin
Sonntag	26. September	Rund in Schwanebeck	Schwanebeck
Sonntag	3. Oktober	Vattenfall	RC Charlottenburg
Samstag	2. Oktober	Oktoberfest	Neuenhagen
Sonntag	3. Oktober	Rund um Berlin	Berlin
Samstag	2. Oktober	Stadler Woman Cup	Berlin
Sonntag	3. Oktober	Kladower Radsportfestival	Kladow
Samstag	25. September	BL-Frauen Einzelzeitfahren	Berlin
Sonntag	26. September	Strausberger Radsportwochenende	Strausberg
Sonntag	3. Oktober	Strausberger Radsportwochenende	Strausberg
Samstag	2. Oktober	Rund in Wriezen	Wriezen
Sonntag	3. Oktober	Bundesliga-Finale	Veldrom
Sonntag	3. Oktober	Bundesliga-Finale	Velodrom

Klaus Bugdahl immer noch der Beste

In der langen Geschichte der „Luise“ hat Klaus Bugdahl viele Seiten der Chronik mit Erfolgen gefüllt. Noch heute ist er der erfolgreichste Sechstagesfahrer Deutschlands, denn mit 37 Siegen liegt er auf Rang 9 der ewigen Bestenliste. Neun Rennen davon gewann er mit verschiedenen Partnern zwischen 1958 und 1970 in seiner Heimatstadt Berlin. Doch der jetzt in Wiesbaden lebende Alleskönner wurde schon 1957 Deutscher Profimeister der Verfolger und fügte ein Jahr später auch noch den Titel auf der Straße hinzu.

Als Amateur hatte er mit dem späteren langjährigen Vereinsvorsitzenden Horst Sylvestrzak, dem dreimaligen Deutschen Amateur-Verfolgungsmeister Hans Schliebner und A. Freytag seinem Verein den Titel im Vierer-Mannschaftsfahren auf der Bahn sichern können. Der Altmeister erfreut sich in seiner zweiten Heimat in Hessen bester Gesundheit und ist dem Rad bis auf den heutigen Tag treu geblieben.



Sitzungsprotokolle gesichtet

Überlegungen eine Jugendmannschaft aufzubauen

Protokoll vom 24.2.1914

Unter Vereinsangelegenheit kommt zunächst die Gründung einer Jugendmannschaft zur Sprache.

Hierzu führt Herr Radde aus: „Da wir ein Schöneberger Verein sind, müssen wir danach streben, und in Schöneberg einen Nachwuchs sichern. Dieses ist nur möglich, wenn wir anständige, junge Leute unter 17 Jahren für unseren Verein interessieren.“ Die näheren Bestimmungen zwecks Leitung einer Jugendmannschaft sollen in nächster Zeit festgesetzt werden und so bittet der 1. Vorsitzende diejenigen, welche junge Leute an der Hand haben, für die Sache zu interessieren.

Zur Information: 1914 war eine Aufnahme nur bei einem Mindestalter von 17 Jahren möglich. Die Satzung von 1929 läßt dann den Eintritt mit 14 Jahren zu. Schöneberg war 1914 noch eine eigenständige Stadt, nicht Teil Berlins.

Die Jugendabteilung zerfällt mit Beginn des 1. Weltkrieges. Erst am 28.4.1921 wird eine Wiedergründung beschlossen.





Amtliche Bekanntmachungen

Berliner Radsport Verband e.V.
Geschäftsstelle: Paul-Heyse-Str. 29/IV · 10407 Berlin
Telefon: 421 051 45 · Telefax: 421 051 46,
www.berlin-radsport.de · e-mail: info@berlin-radsport.de

Dienstag 9.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstag 14.00 bis 19.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr
Redaktionsschluß:
15. des laufenden Monats

Einladung

zur Jahreshauptversammlung des Berliner Radsport Verband e.V.

Termin: Samstag, 20. Februar 2010
Tagungsort: Hotel Estrel,
 Sonnenallee 225, 12057 Berlin-Neukölln
Beginn: 10.00 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung
2. Feststellung der Stimmberechtigten
3. Wahl der Stimmzähler
4. Genehmigung des Protokolls der JHV vom 21.02.2009
5. Stellungnahme zu den schriftlich vorliegenden Berichten des Vorstandes
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen
 - 8.1 Jugendleiter (Bestätigung)
 - 8.2 Fachwart für Bahnrennsport
 - 8.3 Fachwart für Kunstradsport (Bestätigung)
 - 8.4 Pressewart
 - 8.5 Zeugwart
 - 8.6 Fachwart für Breitensport (RTF)
 - 8.7 Fachwart für Mountainbike
 - 8.8 Wahl eines Kassenrevisors
 - 8.9 Ergänzung des Ehren- und Schiedsgerichtes (bei Bedarf)
9. Genehmigung des Haushaltsplanes 2010
10. Beratung und Beschlussfassung der Gebührenordnung 2010
11. Beratung und Beschlussfassung über eingegangene Anträge
12. Beratung über evtl. vorliegende Anträge zur BHV
13. Verschiedenes

Einladung

zur Vereinsleitersitzung

am 9. Februar 2010, 19 Uhr,
 Paul-Heyse-Str. 25,
 Räumlichkeiten des TSC Berlin

Tagesordnung:

- TOP 1 Sport
- TOP 2 Vorbereitung JHV 2010, Wahlen
- TOP 3 Finanzen des BRV
- TOP 4 Neues aus der Geschäftsstelle
- TOP 5 Verschiedenes

Diese Einladung gilt nur für den Vorsitzenden bzw. stellv. Vorsitzenden. Im Verhinderungsfall ist für einen anderen Vertreter eine Vollmacht erforderlich.
 Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Wolfgang Scheibner
 Präsident

Tagung der RTF-Fachwarte

Am 15. Februar 2010 treffen sich die RTF-Fachwarte zu ihrer Tagung im BRV, Paul-Heyse-Str. Beginn 18.30 Uhr, für Kontrollfahrer, 19.00 Uhr Fachwarte.

Fritz Wellner

Ausschreibung Skatturnier um den Iduna-Wanderpokal

5. Februar 2010, 18.30 Uhr
 Zum Doppelochsen, Pätzer Str. 17, Ecke
 Gradestr., 12359 Berlin

Teilnahme: Alle Berliner Radsportvereine mit je einer Mannschaft zu drei Spielern. Der ausrichtende RV Möwe Britz kann zwei Mannschaften je Verein zulassen.

Startgeld pro Mannschaft 33.-- Euro
 Gespielt wird nach den Richtlinien des RV Iduna/Prof. Liebscher. Danach gibt es drei Durchgänge mit je 15 Spielern an drei Tischen. Sieger ist die Mannschaft mit den meisten Punkten aller drei Spieler. Der Sieger erhält den Iduna-Wanderpokal.

Meldungen bis 29. Januar 2010 an Siegfried Freier, Fenchelweg 66 A, 12357 Berlin. Mail: sefreier@web.de.

Ein Blick voraus

Vorschau auch im Internet unter:
www.berlin-radsport.de/brvvorsch.html

QUERFELDEINRENNEN

14. Februar 2010, 10.00 Uhr

Finale Offroad-Winterrennserie der ARGE Berlin im Grunewald. Start und Ziel: Am Postfenn. 10.00 Uhr Jugend 30 min, Schüler 20 min, Jedermann Frauen 30 min; 10.01 Uhr Hobby Jugend/Schüler 20 min; 10.40 Uhr U11/U13 Crossläufe; 11.10 Uhr Jedermann Junioren, Jedermann Senioren 2,3,4 40 min; 12.00 Uhr Jedermann Senioren 1, Jedermann Männer 50 min.

Zum 3. Male Skoda-Velothon in Berlin

Am 12. Januar 2010 begann die Anmeldung für den Skoda-Velothon am 30. Mai 2010 in Berlin, dem zweitgrößten Jedermannrennen Europas. Zur dritten Auflage dieses Stadtmaraathons für Radfahrer sind 15000 Startplätze im Angebot.

Der Startschuß fällt wieder vor dem Brandenburger Tor auf dem Pariser Platz. Das Rennen endet erneut auf der Straße des 17. Juni. Ein attraktives Rahmenprogramm soll die Wartezeit der Zuschauer verkürzen helfen. An der Streckenführung hat sich kaum etwas geändert. Die Stadtrunde führt wieder vorbei an zahlreichen Sehenswürdigkeiten Berlins. Die 120-km-Distanz passiert nicht nur den Grunewald, sondern nimmt auch Straßen des angrenzenden Brandenburgs unter die Pneu.

Anmeldungen

60 km-Distanz

12.1.-18.2. mit Frühbucherrabatt 52,90 €
 1.3.-3.5. 57,90 €

120 km-Distanz

12.1.-28.2. mit Frühbucherrabatt 58,90 €
 1.2.-3.5. 63,90 €

Anmeldungen online unter

www.skoda-velothon-berlin.de

JHV abgesagt

Wegen Beschlunfähigkeit infolge mangelnden Besuches wurde die Jugendhauptversammlung des BRV am 14.1.2010 abgesagt. Marco Beier bleibt kommissarisch im Amt.

Wolfgang Scheibner

www.trikot-designer.de

Teamdesign: INDIVIDUELL + KREATIV = EINZIGARTIG.
 Es stehen 60 verschiedene Vorlagen zur Auswahl.
 Überzeuge dich selbst auf www.trikot-designer.de!

produced by **kalar**

Radsport
raco
 Components
Radsport Componenten-Vertriebs GmbH



Adressen der Berliner Radsport-Vereine im BRV



**Internetadressen der Vereine siehe:
www.berlin-radsport.de/ber/vereine/**

RC Berliner Bär e.V.

1. Vorsitzender/Geschäftsstelle: Friedrich Wellner, Holzstr. 16, 13359 Berlin, Telefon: 437 24 906, Fax 437 24 907. Sitzung jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr, Waldklausen, Eichkampstr. 156, Schmetterlingsplatz.

RV Berlin 1888 e.V.

1. Vorsitzender: Michael von der Heyde, Thauerstr. 44, 10249 Berlin, Telefon: 427 11 76. Geschäftsstelle: Wolfgang Scheibner, Bismarckstr. 102, 10625 Berlin, Telefon: 312 83 70, Fax: 312 17 68. Sitzung: jeden Freitag 20.00 Uhr „Haus des Sports“ Gitschiner Straße 48-49, Ecke Böcklerstr., 10969 Berlin, Telefon 615 73 73.

RV Blitz Neukölln 1894

1. Vorsitzender/Geschäftsstelle: Alfred Henze, Schirpitzer Weg 7, 12355 Berlin, Telefon: 681 11 33, Fax: 66 52 90 53 Training: Mo. 18.45-21.45 Uhr Einradfahren, Mi., Do., Fr. 17.00-21.45 Uhr Kunstradfahren, Kopfstr. 55, 12053 Berlin.

RC Charlottenburg e.V.

1. Vorsitzender: Hein-Detlef Ewald, Sakrower Kirchweg 70, 14089 Berlin, Telefon: 365 52 89, Fax: 368 02 620, Geschäftsstelle: Friesenhaus 1 auf dem Olympiagelände, Hanns-Braun-Straße, 14053 Berlin, Telefon: 30 81 05 58, Fax: 30 81 05 57. Geschäftszeit: Montag 18-20 Uhr. Sitzung jeden Montag um 19 Uhr Schüler/Jugend/Junioren; 20 Uhr Frauen/Männer/Senioren in der Geschäftsstelle.

RSV Spandau e.V.

1. Vorsitzender: Hartwig Stöckigt, Wilzenweg 21, 13595 Berlin, Telefon: 362 24 86; Sitzung jeden 2. Dienstag im Monat 19.30 Uhr, Gasthaus Havelkrug.

SVg Zehlendorfer Eichhörnchen

1. Vorsitzender: Karsten Podlesch, Telefon: 45 08 18 35, Fax: 45 08 18 36. Geschäftsstelle: Norbert Flor, Fritz-Erler-Allee 112, 12351 Berlin, Tel./Fax: 603 31 31, Handy: 0160 / 501 40 96. Fachwart RTF: Bernd Springer, Falkenstr. 48, 14532 Stahnsdorf, Tel. 03329/699 088

Schöneberger RV Iduna 1910 e.V.

Ehrenvorsitzender: Prof. Dr. R. Leschber, 1. Vorsitzender: Horst Laukait, Sodener Str. 28, 14197 Berlin, Telefon 823 51 28, Fax 824 60 32. Sitzung: 14-tägig freitags, 19 Uhr, im „Sport-Casino Schöneberg“, Priesterweg 2, 10829 Berlin, Telefon: 781 37 25.

Spandauer RV 1891 e.V.

1. Vorsitzender: Gustav Meinen, Tel. 030 / 365 24 83, mail: gu.mei@freenet.de. Geschäftsstelle: Sabrina Makowski, Emil-Basdeck-Straße 27, 14089 Berlin, Telefon: 362 54 03, mail: info@spandauer-rv1891.de. Training: Di. 17-20 Uhr, Mi. 18-21 Uhr, Do. 18-21.30 Uhr. Astrid-Lindgren-Schule, Südekumzeile 5, 13591 Berlin. Sitzung: jeden 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr, Sportcasino „Staaken“, 13591 Berlin.

BSG Berliner Feuerwehr – Abt. Radsport

1. Abteilungsleiter: Andreas Ohlwein, Sodener Str. 24, 14197 Berlin, Telefon: 821 67 00, Fax: 827 010 26, e-mail: andreas.ohlwein@arcor.de, Funk: 0172 / 305 75 54. Versammlung: Alt Feuerwache Mariendorf, Rathausstr. 72.

NRVg Luisenstadt

Ehrenvorsitzender Alfred Witte. 1. Vorsitzender: Peter Scheunig. Geschäftsstelle: Cornelia Berthold, Havelkorso 165, 16565 Lehnitz, Telefon: 03301 / 2013 83 oder 0174 / 90 53 175, Fax: 03301 / 20 13 85. Sitzung: jeden Montag 19 Uhr, „Zum Doppelochsen“, Pätzer Str. 17, Ecke Gradestr.

RV Möwe Britz

Ehrenvorsitzender Wolfgang Strauß; 1. Vorsitzender/Geschäftsstelle: Siegfried Freier, Fenchelweg 66 A, 12357 Berlin, Tel. 606 56 34, Fax: 603 65 96, www.moewe-britz.de Sitzung: jeden 1. und 3. Mittwoch, 19 Uhr, Gaststätte „Zum Doppelochsen“, Pätzer Straße 17, 12359 Berlin, Tel. 62 90 36 38.

Mountain-Bike Verein Berlin e.V.

1. Vorsitzender/Geschäftsstelle: Dirk Borrmann, Am Irissee 4, 12349 Berlin, Telefon: 400 394 47, Handy: 0172-397 77 76, Fax: 435 606 61. E-mail: dk.borrmann@versanet.de, Internet: www.mtb-verein-berlin.de. Weitere Ansprechpartner: Sascha Piechowski, Tel. 345 015 49 und Christian Akrutat, Tel. 347 06 398. Vereinstreffen nach Vereinbarung (Ankündigung siehe Internetseite).

RVg Nord Berlin e.V.

1. Vorsitzender und Geschäftsstelle: Gerd Wolschke, Sonnenblumenweg 15a, 16548 Glienicke/Nordbahn, Handy: 0172-394 16 33. Sitzung: jeden 1. Montag, 19.30 Uhr im Restaurant „Pfefferkorn“, Transvaalstr. 25, 13351 Berlin, Tel. 45 97 30 26. Radballtraining: Turnhalle Utrechter Str. 25, Mittwoch und Freitag 19-22 Uhr; Turnhalle Neues Ufer 6, Dienstag 19-22 Uhr.

RSV Werner Otto e.V.

1. Vorsitzender: Werner Otto, Telefon: 916 52 46, Fax: 916 56 15. Geschäftsstelle: Velo-Sport „Werner Otto“, Pastor-Niemöller-Platz 8, 13156 Berlin. Sitzung: Jeden 2. Dienstag im Monat 19.00 Uhr Stadtteilzentrum von Pankow-City, Schönholzer Str. 10, Seminarraum im II. OG, 13187 Berlin. Internet: www.rsvwernerotto.de und www.otto-bikes.de.

SC Berlin, Abt. Radsport

1. Vorsitzender: Volker Schuster, Tel. 0173/606 71 04. Vereinsheim Sportforum Weißenseer Weg 51-55, 13053 Berlin, Tel. 97 17 22 66, Fax 97 17 22 91, Geschäftszeit: jeden ersten Dienstag eines Monats 17-19 Uhr.

Downhill Berlin e.V.

1. Vorsitzender: Ralf Hübers, Heckmannufer 4, 10997 Berlin, Tel. 0177 / 338 35 67

BRC Semper 1925 e.V.

Ehrenvorsitzender: Heinz Münchau, 1. Vorsitzender: Ines Purschwitz, Stendaler Str. 35, 12627 Berlin, Tel. 89 61 10 41. Geschäftsstelle: Manfred Meißner, Franz-Jacob-Str. 14, 10369 Berlin, Tel./Fax: 97 13 880, Funk 0177/169 19 65 [www. BRCSemper1925.de](http://www.BRCSemper1925.de), mail: brcsemper1925@aol.com. Sitzungen: jeden 1. bis 4. Mittwoch eines Monats, 18.00 Uhr, Haus Kiezspinne, Schulze-Boysen-Str. 38

Skiclub Pallas, Sparte Radfahren

1. Vorsitzender, Jörg Ziegenhagen, Thrasoltstr. 17, 10585 Berlin, Telefon: 341 59 75.

Radteam Cöpenick e.V.

1. Vorsitzender: Olaf Krug, Mittelheide 72, 12555 Berlin, Tel.: 030 /65 26 07 26.

TSV Tempelhof-Mariendorf e.V., Abt. Radsport

Abt.-Leiter: Helmut Stiller, Marmaraweg 14, 12109 Berlin, Tel. 030/703 10 06

PSV Olympia Berlin e.V., Abteilung Radsport

1. Vorsitzender Henrik Kuchno, Rennsportwart Lars Scheer, Bautzener Platz 3, 10829 Berlin, Tel.: 0163 / 250 51 59

BRC Zugvogel 1901

1. Vorsitzender: Jörg Wittmann, Tel. 0179/206 51 48, Fax: 01805-624562-13570; j.wittmann@berlin.de; Geschäftsstelle: Ralph Wittmann, An der Koppel 35, 12529 Schönefeld, Tel. 03376-222 83 57; Fax: 069 1330 312 97 09; Sitzung: freitags 19.30 Uhr, Haus des Sports, Gitschiner Str. 48-49, Ecke Böcklerstr., Telefon: 615 73 73; www.brc-zugvogel.de

BSV AdW Berlin, Abt. Radsport

1. Vorsitzender: Karsten Wiewald, Hellersdorfer Straße 103, 12619 Berlin, Telefon: 562 98 351. 2. Vorsitzender: Arnd Heinze. Geschäftsstelle: Köpenicker Landstr. 186, 12437 Berlin, Telefon: 40 03 53 63, Fax: 40 03 53 64.

RV Lichterfelde-Steglitz

1. Vorsitzender: Hans Schubert, Moselstr. 67, 15827 Blankenfelde, Telefon: 0337 / 937 19 64, Geschäftsstelle: Anneliese Karbowy, Hindenburgdamm 99, 12203 Berlin, Telefon: 711 65 06, Fax: 75 47 89 90. Sitzung: jeden 1. und 3. Freitag, 20 Uhr, Casino des Tennisclubs Blau-Gold Steglitz e.V., Leo-norenstr. 37-39, 12247 Berlin-Lankwitz. Jugend trifft sich 30 Minuten vor Sitzungsbeginn.

BSG Landesbank Berlin, Abt. Radfahren

1. Abteilungsleiter: Lothar Belitz, Klausshager Weg 3A, 13467 Berlin, Telefon: 405 39 116.

ESV Lok Berlin-Schöneeweide, Abt. Radsport

Abteilungsleiter: Torsten Nelde, Fercher Str. 26, 12629 Berlin, Tel. 998 56 52, Funk 0177 / 89 85 652. Treffpunkt jeden ersten Freitag im Monat 17.00 Uhr Turnhalle Adlergestell 143, 12439 Berlin.

Marzahner Radsportclub Berlin '94 e.V.

1. Vorsitzender / Geschäftsstelle: Michael Lemke, Geraer Ring 51, 12689 Berlin, Telefon: 930 23 504, Fax: 930 23 518.

Berliner TSC e.V., Abt. Radsport

Vorsitzender: Bernward Rechel. Geschäftsstelle: Paul-Heyse-Str. 25, 10407 Berlin, Telefon: 421 17 45 Fax über TSC-Zentrale: 423 21 11. Sitzung: Jeden ersten Montag im Monat um 18.00 Uhr.

Weltraumjogger Berlin e.V., Abt. Radsport

Alexander Dierig, Falkenseer Str. 28, 14621 Schönwalde, Tel.: 03322 / 424 88 80.

TuS Neukölln 1865 e.V., Abt. Radsport

Geschäftsstelle: Lipschitzallee 29, 12351 Berlin, Tel.: 030 / 68 75 756 (Do. 19 - 21 Uhr)

FSG Sportclub Lilienthal e.V., Abt. Radsport

Ulrike Mahnke, Welterpfad 14b, 12277 Berlin, Tel. 030 / 721 32 97.

Velo-Club Avanti Berlin e.V.

Geschäftsstelle: Andrea Fusaro, Tel. 030 / 327 66 897, Fax: 030 / 324 77 44, e-mail: A.Fusaro@gmx.de

PSV Berlin e.V., Cycling Team

Abt.-Leiter: Alan Kamal, Oberhofer Weg 5, 12209 Berlin, Tel. 030 / 536 799 10, Funk 0179 / 323 02 49

BRC Defekt 1902 e.V.

1. Vorsitzender: Alfred Faber, Tel. 492 10 81; RTF-Fachwart: Wilfried Busch, Tel. 431 63 86. Geschäftsstelle: H. Lambrechts, Letzkauer Steig 8, 13503 Berlin, Tel. 030 / 43 66 70 03.